Kle TL 2908 EINGEGANGEN
22. Juni 1989
Erl.....

S. R.

EMBAIXADA DE PORTUGAL
EM
BONN

478
3,437
19.6.89

Herrn
Klemens Ludwig
Gesellschaft für Bedrohte Völker
Groner Str. 4o
Postfach 2o24
34oo Göttingen

Sehr geehrter Herr Ludwig,

für Ihr Schreiben vom 2. d.M. möchte ich mich bedanken und Ihnen versichern, dass die Portugiesische Regierung immer sehr besorgt um das Geschehen in Ost-Timor und bemüht ist, eine Lösung zu finden, die der Bevölkerung dieses Territoriums die volle Ausübung ihres Rechts auf Selbstbestimmung und die volle Inanspruchnahme der den Menschen innewohnenden Rechte sowie der bürgerlichen und politischen Freiheiten garantiert.

In diesem Sinn hat meine Regierung immer das Problem von Ost-Timor und das Schicksal seiner Bevölkerung in allen internationalen Foren begleitet - in den Vereinten Nationen, im Europäischen Parlament, in der Kommission für Menschenrechte in Genf - sowie in den bilateralen Kontakten, die sie mit ihren Partner- und alliierten Ländern unterhält,

Solche Bemühungen bringen leider keine unmittelbaren Ergebnisse, doch es trifft nicht zu, dass "Portugal will, dass die Zeit das Problem löst". Über den Generalsekretär der Vereinten Nationen werden die Schritte fortgesetzt, mit dem Ziel, eine möglichst rasche Lösung der Angelegenheit unter Beachtung der anerkannten Prinzipien des Völkerrechts zu finden, um zu verhindern, dass eine durch Gewalt entstandene Lage in eine Rechtslage umgewandelt wird, wobei gleich-

S. R.

EMBAIXADA DE PORTUGAL
EM
BONN

zeitig die Wahrung der Identität der Bevölkerung von Ost--Timor und der Menschenrechte gesichert werden.

In Portugal ergreifen der Staatspräsident (der mehr als einmal den Staatsrat zusammengerufen hat, um die Entwicklung der getroffenen Massnahmen zu bewerten), das Parlament und die Regierung alle ihnen zugänglichen Initiativen und überwachen streng die Entwicklung der Angelegenheit.

Als Beweis des zuletzt zum Ausdruck gebrachten Empfindens der internationalen öffentlichen Meinung in dieser Sache haben 118 Kongressmitglieder in den USA dem Präsidenten George Bush einen Brief überreicht. Eine Kopie dieses Schreibens liegt bei.

Mit meinem erneuten Dank für Ihre Initiative und Ihr Interesse möchte ich Ihnen versichern, dass die Botschaft gerne für die Weitergabe von Informationen über die neueste, hoffentlich in zunehmendem Masse positiv verlaufende Entwicklung zu Ihrer Verfügung steht.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fernando da Silva Marques

(Dr. Fernando da Silva Marques)
Botschafter von Portugal